EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 19.10.2023 06:55 Uhr | Petra Schulze

Wunder und Wunde

Einen wundervollen guten Morgen, wünsche ich Ihnen.
Vielleicht denken Sie jetzt: Mein Morgen ist alles andere als wundervoll. Das Leben hat mir Wunden geschlagen, die mich niederdrücken. Ich brauch was, das mir den Rücken stärkt, aber bitte keine platten Sprüche oder gut gelaunte Mutmacherversuche. Oder sie möchten einem anderen Menschen zur Seite stehen, der gerade eine schwere Zeit durchmacht und wissen nicht, woher die Kraft dafür nehmen?
Wunder und Wunde. Zwei so ähnliche Wörter – doch das kleine "r“ macht den gewaltigen Unterschied. "Wunde / Wunder – ein Begleitbuch in Krise und Brise“. So heißt ein Buch von dem ökumenischen Verein "Andere Zeiten“. Ein Buch wie eine warme Hand im Rücken. Wie ein liebevoller Blick. Wie jemand, der bei mir sitzt, nichts beschönigt, meine Wunden ernst nimmt und dessen Gegenwart mir einfach guttut. Wie ein Wunder, das sich meinem Schmerz unerwartet in den Weg stellt und mir neue Perspektiven schenkt.

Meist kreise ich in einer Wundenzeit um mich selbst. Und wie in einer Spirale bin ich mal näher an der Wunde und dann wieder etwas weiter weg. Und so ist auch das Buch angelegt. Es beginnt nicht vorn, es endet nicht hinten. Es beginnt in der Mitte. Mittendrin in der Wunde. Und es führt mich durch alle Phasen hindurch, die in einer Krise auftauchen können. Dabei das Wunder immer fest im Blick.

Mir kommt es vor wie in einem meiner Lieblingspsalmen aus der Bibel, der mir schon oft ein guter Helfer war: "Gott, hilf mir!“, heißt es da, "… denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; … Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser …, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott. … Errette mich aus dem Schlamm, dass ich nicht versinke…“ (Die Bibel, Psalm 69,2-4+15-16, Luther 2017)

Soweit die Wunde. Und dann die Hoffnung auf das Wunder:

"Erhöre mich, Gott, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich mir zu …. Nahe dich meiner Seele und erlöse sie.“ (Die Bibel, Psalm 69,15-19 in Auswahl, Luther 2017)
Die Menschen, die die Psalmen gedichtet haben, haben Krisen durchlebt: traurig, verzweifelt, wütend, erstarrt, voller Scham und Schuldgefühle – dem Schmerz ausgeliefert – und dann: Wie durch ein Wunder wandeln sich die Gefühle zu Frieden im Herzen, leiser Freude und Neugier auf das Leben, zu einem festen Stand, wo mir vorher der Boden unter

den Füßen weggezogen war. Doch dann - wie in einer Spirale - wieder diese Traurigkeit, dieser Schmerz…. Der Sturz ins Bodenlose. Und wie ein Wunder aufs Neue der neue Tag und meine Lust darauf, eine Hoffnung die sich heute erfüllt, ein gutes Gefühl bei einem Gespräch.

Die Kapitel in dem Begleitbuch durch Krise und Brise nehmen diese Bewegung auf. Kurze Texte begleiten mich in den Tag und durch die Nacht. Bilder drücken aus, was Worte nicht vermögen. Ein Buch wie ein Engel an meiner Seite, der mit mir durch alle Tiefen und Stürme geht. Das mir hilft, meine Sinne nicht zu verschließen und Wunder zu entdecken.
Zum Beispiel mit diesem Gedicht des griechischen Schriftstellers Jannis Ritsos:)

"Jeder Mensch
hat einen Himmel
über seiner Wunde
und einen kleinen
gesetzwidrigen
Frühlingszettel
in seiner Tasche“
(aus: Wunde/r – ein Begleitbuch in Krise und Brise, Andere Zeiten e.V. Hamburg 2023, S. 77.)

In diesem Sinn – einen Wunder-vollen Guten Morgen,

Ihre Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

Informationen:

Das Buch können Sie bestellen bei www.anderezeiten.de (Startseite des Vereins)